

Uetersen und die Region

Lieber Hausärztin Warum zwei Medizinerinnen nicht im Krankenhaus arbeiten wollen

Loikales – Seite 15



VORMITTAG ☀️ 13° | NACHMITTAG ☁️ 15° | MORGEN ☀️ 10°

Markttreff: Dorfladen oder 24-7-Konzept?

Heidgraben: Mögliche Pächter stellen ihre Konzepte vor / Am Ende entscheidet der Gemeinderat

Sylvia Kaufmann

Der Arbeitskreis Markttreff und Bürgermeister Julian Kabel (CDU) haben sechs Wochen nach Schließung des Markttreff-Ladens in Heidgraben zwei Bewerber präsentiert, die ihre Konzepte zur Führung des Ladens in der Sitzung der Gemeindevertretung am Mittwoch vorstellten. So unterschiedlich die beiden Konzepte auch sind, sie versprechen den Heidgrabenern wieder eine Einkaufsmöglichkeit mit Vollsortiment vor Ort, Backstand, Lieferservice und die Einbeziehung des Markttreffs ins dörfliche Leben.

Beide Bewerber kamen den Vorstellungen, den Markttreff schnell wieder mit Leben erfüllt zu sehen, ziemlich nahe. Und doch sind beide Konzepte unterschiedlich. Während Aslan Yilmaz den Laden montags bis samstags jeweils von 7 bis 18 Uhr und den Backshop

„Mittagstisch soll es von 11 bis 13 Uhr mit verschiedenen Angeboten geben.“

Aslan Yilmaz
Bewerber für den Markttreff

mit Café montags bis sonntags von 6 bis 17 Uhr und sonntags von 8 bis 13 Uhr öffnen würde, geht das Konzept von Hurtig-Märkte noch darüber hinaus.

Neben einer Öffnungszeiten mit Personal von 8 bis 18 Uhr kann außerhalb dieser Zeit an jedem Tag der Woche rund um die Uhr (24-7-Konzept) per App auf dem Smartphone oder mit Servicekarte der Laden betreten und damit dort eingekauft



Das Gemeindezentrum war bei der Vorstellung der Bewerber für den Markttreff-Laden bis auf den letzten Platz besetzt.

werden.

Einzelhändler Yilmaz begann die Vorstellungsrunde. Er betreibt seit vier Jahren in Uetersen in der Kleinen Twiete einen Laden: die Twiete Bäckerei und Kiosk. Die Zusammenarbeit mit der Moorreger Bäckerei Eggers würde er auch in Heidgraben fortführen, betonte er.

Die Heidgrabener würden damit ihre Bäckerei wiederbekommen, denn auch der ehemalige Ladenpächter Manfred Langer hatte Brot, Brötchen und Kuchen über die Bäckerei Eggers bezogen. Das Sortiment im Laden soll eine Frischeabteilung, ein Trockensortiment sowie eine Getränkeabteilung und eine Fleischtheke umfassen.

Yilmaz will mit regionalen Lieferanten zusammenarbeiten und auch den Postkiosk mit DHL-Paketdienst, Zeitungen und weiterem Service anbieten. Auf dem Parkplatz möchte er einen Imbisswagen etablieren und an einem Tag in der Woche einen mobilen Fischstand und Grillhähnchenstand



Der Heidgrabener Bürgermeister Julian Kabel (Zweiter von rechts) hatte die Bewerber um den Markttreff, Tim Andersen (von links) und Fin Niklas Schmidt sowie Einzelkaufmann Aslan Yilmaz, zur Vorstellung eingeladen. Fotos: Sylvia Kaufmann

nach Heidgraben holen. Und auch den Mittagstisch sollen die Heidgrabener wieder bekommen.

„Mittagstisch soll es von 11 bis 13 Uhr mit verschiedenen Angeboten geben“, sagte Yilmaz. Er hat den gelernten Bäcker und Koch Frank Faindura mit im Boot. Er will kleine Hausmannsgerichte zubereiten. Beim 24-7-Konzept gehöre Mittagstisch nicht zur „Kernkompetenz“, sagte Fin Niklas Schmidt auf Nachfrage. Für den Start in

Heidgraben würde er das nicht anvisieren. Schmidt hat mit Tim Andersen, der ebenfalls in Heidgraben bei der Vorstellungsrunde anwesend war, vor einem Jahr in Sauensiek in Niedersachsen einen Hurtig-Markt nach dem 24-7-Konzept eröffnet. Fünf weitere sollen in diesem Jahre folgen.

Für Heidgraben stellen sich die beiden jungen Unternehmer Schmidt und Andersen ein Vollsortiment vor, erweiterbar durch einen

Backshop mit Frühstücksangebot und den Kiosk mit DHL- und Postservice. Auch beim 24-7-Konzept soll mit Lieferpartnern aus der Region zusammengearbeitet werden. Für das Vollsortiment wäre wie auch bei Yil-

„Wer um 23 Uhr noch eine Pizza oder Chips will, kann kommen und die Dinge einkaufen.“

Fin Niklas Schmidt
Bewerber für den Markttreff

mal vor Ort, das bedient, kassiert und bei Fragen zur Seite steht.“ Auch Bestellungen von extra gewünschten Waren seien möglich, etwa Produkte einer bestimmten Fleischerei oder Manufaktur.

Aber in dem Markt nach dem 24-7-Konzept könnte eben auch ohne Personal rund um die Uhr per App oder Servicekarte eingekauft werden. Schmidt warb für diesen Vorteil: „Wer um 23 Uhr noch eine Pizza oder Chips will oder am Wochenende abends grillen möchte, kann kommen und die Dinge einkaufen.“

Während Yilmaz mit dem Backshop in Zusammenarbeit mit der Bäckerei Eggers am 1. März loslegen könnte und mit dem Laden Ende März, bräuchten Schmidt und Andersen noch ein bisschen Vorlauf. Sie könnten im zweiten Quartal starten.

Nun hat die Gemeindevertretung die Entscheidung zu treffen, wer den Zuschlag erhält.

Zu nass für Asphaltarbeiten: Sperrung der K 22 wird verlängert

UETERSEN Die Sperrung der Kreisstraße 22, also der Großen Twiete und dem Wischmühlenweg in Uetersen und Tornesch muss über das Wochenende hinaus verlängert werden. Das erfuhr unsere Zeitung gestern vor Ort.

Auf der Straße finden zurzeit Sanierungsarbeiten aufgrund von Straßenschäden statt. Genauer: Auf Uetersener Seite wurde die Fahrbahnkante in Richtung

Ohrbrookbrücke auf einer Länge von 200 Meter abgefräst, weil sie schadhaft war.

Doppelte Asphalt-schicht entdeckt

Mit den sich daran anschließenden Asphaltarbeiten kann aber erst bei Trockenheit begonnen werden. Deshalb werden dafür der kommende Montag, 19. Februar,

und der darauffolgende Dienstag, 20. Februar, benötigt. Außerdem wurde eine doppelte Asphalt-schicht entdeckt. Auch diese muss zunächst herausgefräst und dann erneut asphaltiert werden.

Hinweisschilder auf beiden Seiten zur Straße weisen Autofahrer frühzeitig auf die Sperrung hin.

Die offizielle Umleitung erfolgt aus Richtung Große

Twiete weiterhin über die Bahnstraße, Ossenpadd, Tornescher Weg (K20), Esinger Straße (L107 Richtung Prisdorf), In de Hörn und Wischmühlenweg sowie in umgekehrter Richtung.

Der Rad- und Fußgänger-verkehr wird bis zum Abschluss der Sperrung über die Westerlohtwiete, Olenesch und Kleine Twiete sowie in umgekehrter Richtung geführt. pl



Eine Maschine fräst die Oberfläche der Fahrbahnkante an der K 22 ab. Der Rand ist brüchig geworden. Ob die Arbeiten bis heute abgeschlossen werden können, ist fraglich. Foto: Klaus Plath